

Bacher's Ski- und Rodel-Ausstellung

enthält wieder die entzückendsten Neuheiten der Saison.

Montieren von Schneeschuhen in eigener Werkstatt unter fachmännischer Leitung.

Sporthaus Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 102.

Rabattmarken.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 13. Dezember

Streik der medizinischen Studenten.

Sämtliche deutsche Mediziner, die in klinischen Semestern stehen, haben bis auf weiteres den Besuch aller Kliniken und Kollegs eingestellt.

Der Grund zu diesem Schritt ist folgender:

Auf mehrere Eingaben der Klinikerschaft, Ausländer ohne den Nachweis einer entsprechenden Vorbildung nicht praktizieren zu lassen, hatte diese anfangs in Uebereinstimmung mit dem Ministerialbeschluss von 1894 eine entsprechende Zusage erhalten, doch ließ die Fakultät im Gegenseitigen zum Ministerial- und Fakultätsbeschluss alle Ausländer wieder praktizieren.

Dies bedeutet eine ungerechte Beeinträchtigung der reichsdeutschen Mediziner, von denen eine bestimmte Vor- und Ausbildung nachgewiesen werden muß, um praktizieren zu können.

Wie wir hören, konnten heute schon einige klinische Vorlesungen nicht stattfinden, da keine Studenten erschienen waren.

Städtischer Fleischverkauf und Fleischerhandwerk.

Aus unserem Leserkreis wird uns geschrieben: Der Artikel „Der städtische Fleischverkauf und das Fleischerhandwerk“ kann nicht unwiderprochen bleiben, denn er zeigt ja auch gleich den Weg, auf welchem die den Fleischer so lästige Konkurrenz beseitigt werden kann.

Woraus entnehmen die Fleischer die Behauptung, daß das Hallische Publikum nur Fleisch ohne Beilage haben will? Der Andrang zu den städtischen Verkaufsstellen müßte sie doch eines Besseren belehren haben. Würden die Fleischer, wenn auch zu etwas höheren Preisen, das Fleisch wie beim städtischen Fleischverkauf mit Beilage verkaufen, der städtische Fleischverkauf müßte ausbleiben, da es ihm an Abnehmern fehlen würde. Welchen Grund haben die Fleischer zu dem Verkauf ohne Beilage? Sollte der Verkauf ohne Beilage für sie vorteilhafter sein? Es hat fast den Anschein. Dann sollen sie aber auch die Sache nicht so dorkellen, als ob nur das Publikum sie hierzu zwingt. Die Fleischer sind selbst schuld daran, daß die Stadt zu den sie gewiß schädigenden Maßnahmen hat greifen müssen. Es ist aber auch nur lobend anzuerkennen, daß die Stadt für die Fleischversorgung eingetreten ist, zumal die Fleischer nichts getan haben, um der überhöhten Teuerung entgegenzuwirken.

Nur allein die Fleischer sind in der Lage, auf die Viehpreise einzuwirken zu können. Falls die von den sog. Großfleischern unabhängigen Fleischer zusammenhalten, so sind sie in der Lage, die Engpasspreise zu drücken. Der Händler, der das Vieh zum Markt bringt, muß es verkaufen; jeder Tag, den er es füttern muß, verteuert ihm das Vieh, füttert er es nicht gut, so verliert es schnell mehr, als das Futter kostet. Es ist daher wohl möglich, einen Druck auf die Großhändler auszuüben. Viele werden dann schon dafür sorgen, daß sie billiger einkaufen. Es ist nicht zu befürchten, daß die Viehhändler nicht verkaufen, wenn sie geringere Preise erhalten, sie sind vielmehr dazu gezwungen, wenn sie ihr Vieh nicht behalten wollen, das nach der reichlichen Futterernte und der

einkehrenden Mehrproduktion in absehbarer Zeit billiger werden muß, sie tun daher gut, das jetzt schladtreife Vieh zu immerhin teureren Preisen abzugeben.

Es zeigt von geringem Verständnis für die Not der Zeit, wenn in den Kreisen der Fleischer nur immer auf die Maßnahmen der Stadt geschimpft wird, anstatt selbst Maßnahmen zu ergreifen, die Teuerung zu beseitigen. Nur die Fleischer sind hierzu in der Lage. Wenn sie aus kleinsten Rückständen hierfür nicht zu haben sind, so können sie sich auch nur allein die Schuld zuschreiben, wenn die Stadt gezwungen wurde, ihrem Gewerbe Konkurrenz zu machen.

Weshalb machen sich die Fleischer nicht die von der Regierung getroffenen Maßnahmen zunutze? Die Stadt kann das russische Schweinefleisch z. B. für 69 bis 70 Rfg. für das Pfund abgeben. Wenn sie nun das Fleisch für 80 Rfg. verkaufen, so verdienen sie an jedem Schwein von 200 Pfund Durchschnittsgewicht 20 Mark. Selbst wenn hiervon noch einige Pfund eingezogen werden, so bleibt ihnen doch sicher ein Verdienst von 15 bis 17 Mark, der in Anbetracht der herrschenden Notlage als ausreichend bezeichnet werden muß. Auf alle Fälle ist es ein Mittel, auf die Höhe der hiesigen Viehpreise einzuwirken.

Der Finanzaußschuß

bewilligte in seiner gestrigen Sitzung die verlangten Umzugskosten für einen Polizeikommissar und nahm weiter die Vorlage betreffend die Verlegung eines Wasserrohrs in der Torstraße an. Desgleichen stimmte man einem Vergleich zu. Die Schaffung gärtnerischer Anlagen zwischen Kauerstraße und Moritzwinger, die geplanten baulichen Veränderungen in der Uebelstraße, sowie die Fluchtlinienänderung in der Trothaerstraße wird im Sinne des Bauausschusses, über dessen Beschlüsse wir ausführlich berichtet haben, genehmigt.

Der Viehbestand in Halle.

Das vorläufige Ergebnis der allgemeinen Viehzählung im Stadtbereich Halle am 2. Dezember liefert folgendes Bild: Zahl der Gehöfte überhaupt 7681 (gleichartige Zählung von 1907 7082), Zahl der Gehöfte mit Viehstand 1700 (1779), Zahl der Viehhaltungen in Haushaltungen 2284 (2326), Zahl der Pferde 3487 (3566), Zahl der Maultiere und Maultiere 18 (9), Zahl der Esel 12 (24), Zahl des Rindviehs 916 (928), Zahl der Schafe 902 (1198), Zahl der Schweine 3214 (3345), Zahl der Ziegen 455 (554), Zahl des Federviehs 24116 (20501), Zahl der Bienenstöcke 281 (282).

Anerkennung Halle'schen Kunstgewerbes im Ausland

Schon mehrfach konnten wir von dem bedeutenden Aufschwung des Halle'schen Kunstgewerbes berichten, den durch außergewöhnliche Arbeiten die hiesigen Goldschmiede A. Wächter und F. Steiger weit über die Grenzen der Provinz verbreiteten. Die bedeutendsten Werke dieser Firma, die stets mit der schwierigsten Emailtechnik verziert waren, sind die große Platte für den Sitzungssaal in Agirciras anlässlich der Kaiserkonferenz und die bekannte Hochzeitsgabe der Provinz Sachsen für das deutsche Kronprinzenpaar. Beide Schöpfungen werden zu den schwerigsten und demerzestenwertesten Arbeiten des deutschen Grubenfaches gezählt. Eine ebenso sinnige wie unerwartete Anerkennung erhielt kürzlich der Widdacher-Goldschmied Herr F. Steiger, der Urheber dieser Werke, indem ihm der Rat der Stadt Agirciras durch den dortigen deutschen Konsul ein Aquarell übermitteln ließ, welches laut dem begleitenden Text „von dem Sohne der hiesigen Stadt angefertigt und in Madrid gelegentlich eines malerischen

Wettbewerbes prämiert ist, jetzt eine dankbare Würdigung der Arbeit eines deutschen Künstlers sein soll und damit gleichzeitig, wenn auch in bescheidener Form, ein Bindeglied der Annäherung und Sympathie zwischen einer deutschen und spanischen Stadt bilden möge.“

Wir freuen uns, von dieser sinnigen Auszeichnung Halle'schen Kunstgewerbestückes berichten zu können.

Redakteur Dr. Gebensleben

ist gestern abend 1/11 Uhr im Diakonissenhause verstorben. Der Verstorbenen, ein Sohn unserer Stadt, hat 21 Jahre lang der Redaktion der „Salle'schen Zeitung“ angehört, mehr als ein Jahrzehnt als Leiter. In letzter Zeit hinderte Kränklichkeit den Schaffensfrohen an der vollen Betätigung seiner Kraft.

Dr. Gebensleben, persönlich ein liebenswürdiger Mensch, war ein Journalist, der von seinem Beruf eine hohe und ernste Auffassung hatte. Die konervative Partei, der von Anfang an seine Feder gehört hat, verlor in ihm einen treuen kampfbereiten Anhänger.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 16. Dezember 1912, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

1. Landverpachtung an der Delitzscherstraße.
2. Gärtnereiche Anlagen Kauerstraße-Moritzwinger.
3. Umbau in Uebelstraße.
4. Fluchtlinienänderung Trothaerstraße.
5. Vermehrung der Polizei.
6. Haushaltsplan der Müller-Stiftung.
7. Bewilligung von Umzugskosten.
8. Verlegung eines Wasserrohrs in der Torstraße.
9. Annahme eines Vergleichs.
10. Landwerb in Wellebener Flur.
11. Petition betr. Ankauf der Wannele VIII an der Nordstraße.
12. Desgl. betr. Erhaltung von Schrebergärten.
13. Desgl. betr. Mineralwasserverkaufsstellen.
- 14./15. Desgl. betr. Lohnverhöhung für Arbeiter.
16. Desgl. betr. Anrechnung von Militärdienstzeit.
17. Desgl. betr. Entschädigung auf Grund gerichtlichen Urteils.
18. Desgl. betr. den städtischen Fleischverkauf.

Geschlossene Sitzung:

19. Anstellung eines Polizeizeuggeanten, 1. Stellung.
20. Desgl. eines Beamten.
21. Desgleichen.
22. Desgleichen.
23. Desgleichen.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer, Schmidt-Rimpler,

Nationalliberaler Verein für Halle und den Saalkreis. Der Verein, dem sich neuerdings ein Verein der national-liberalen Jugend (früher jungliberaler Verein) zugesellt hat, wird mit einer öffentlichen Versammlung am kommenden Montag abend 8 1/2 Uhr im Neumarkt-Schützenhause, in der der Abg. Oberbürgermeister Dr. Arnim Hannover einen Vortrag über unsere Kolonien im Rahmen der auswärtigen Politik halten wird, seine Winterzeitigkeit wieder aufnehmen. Nach Weihnachten werden noch folgende Herren Vorträge halten: Dr. Blank-Berlin am 10. Januar über Imperialismus und Ar-

Ein vornehmes und nützliches Weihnachts-Geschenk

:: :: :: ist der Gebrüder Oehlschläger-Stiefel :: :: ::



Zu ähnlich lautenden Firmen haben wir keine Beziehungen.

Infolge der stadtbekanntem Preiswürdigkeit, hocheleganten Ausführung und des erstklassigen Materials ist der = GEBRÜDER OEHLSCHLAGER-STIEFEL = sehr begehrt

Feine Lackstiefel

auch mit farbigen Einsätzen, die modernsten Formen für Damen und Herren. Mk. 12⁵⁰

Winterstiefel

Stiefel mit Doppelsohlen :: Stiefel mit Lederfutter :: Stiefel mit Korkzwischensohle
Jagdstiefel :: :: Eislaufstiefel :: :: Stiefel für den Wintersport

Abendschuhe

für Damen M. 9⁵⁰ 12⁵⁰ etc.

Wiener, amerikanische und eigene Modelle in den anartesten und modernsten
:: Ausführungen in Lack, Samtkalb, Atlas, Doré, Glacé, Gold, Silber ::

Ball-Überziehtiefel :: :: Schuhschleifen :: :: Neuheiten in Ballstrümpfen

Gummischeuhe

Gamaschen

Nur Leipzigerstrasse 16 gegenüber von Spielwaren-Ritter.

